02.2015

wir für Sie

Kundeninformation der Stadtwerke Burg

STADT WERKE BURG

DEINE ENERGIE IM JERICHOWER LAND

Seite 08

Helden des Alltags

Innerhalb von Minuten sind sie zur Stelle und löschen, was brennt – oder retten die Katze.

Kunden antworten

Gute Noten für die Stadtwerke bei der Kundenbefragung

Natur pur

Daniela Gummelt stellt Seifen in liebevoller Handarbeit her

Eiskalt in den Sommer

Fruchtiges Himbeersorbet ganz einfach selbst gemacht

ZAHLEN UND FAKTEN

SONNENKRAFT VOM DACH

Seit August 2013 produziert eine Solaranlage auf dem Dach der Stadtwerke Burg fleißig Strom aus Sonnenenergie.

148 620
Kilowattstunden

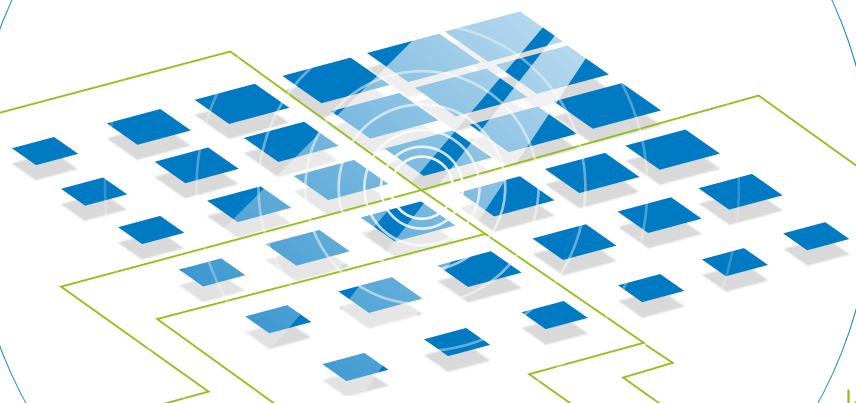
Strom wurden bisher erzeugt. Das deckt den Durchschnittsverbrauch von 37 Drei-Personen-Haushalten im Jahr.

56
Module

in Süd-Ausrichtung

176
Module

in Ost-West-Ausrichtung



59,16
Kilowattpeak

Gesamtleistung der Anlage

94 920
Kilowattstunden

Strom wurden 2014 erzeugt. Das deckt den Durchschnittsverbrauch von 24 Drei-Personen-Haushalten im Jahr.

58
Prozent

des Strombedarfs der Stadtwerke Burg werden von der Solaranlage gedeckt.

10 089
Kubikmeter

Erdgas mussten so nicht zur Stromerzeugung eingesetzt werden. Damit wurden 45 Tonnen CO_2-Emissionen vermieden.

Gewerbemesse Gommern

+++ MESSE +++

Neues rund um Produkte und Unternehmen präsentieren die Stadtwerke Burg zur Gewerbemesse in Gommern:

27. Juni 2015, 10 bis 18 Uhr
Platz des Friedens 9
(neben der Stadtinformation)

Mehr Infos:
Stadtwerke Burg GmbH
Elke Schütze
Niegripper Chaussee 38 a
39288 Burg
elke.schuetze@swb-burg.de

Parallel zum Gommeraner Stadtfest findet auch in diesem Jahr wieder die Gewerbemesse der Stadt statt. Zur bereits vierten Veranstaltung dieser Art am 27. Juni 2015 von 10 bis 18 Uhr werden auch die Stadtwerke Burg mit von der Partie sein. „Im vergangenen Jahr haben wir hier sehr gute Erfahrungen gemacht und viele konstruktive Gespräche geführt", erklärt Günther Peter, Vertriebschef des Unternehmens. Dabei gibt's am Stand des Energiedienstleisters nicht nur Informationen zu aktuellen Produkten und Angeboten. „An unserem Glücksrad können unsere Besucher auch schauen, ob Fortuna ihnen gut gesinnt ist", sagt Günther Peter.
Insgesamt präsentierten sich im vergangenen Jahr in Gommern mehr als 20 regionale Unternehmen den Einwohnern und Besuchern der Stadt. Organisiert wird die Messe vom Stadtförderverein „Wir für Gommern". ■

INHALT

04 / Schwerpunkt
Mit einer Kundenbefragung haben die Stadtwerke in Erfahrung gebracht, wo sie stehen – und wo es hingeht.

04

08 / Helden des Alltags
In nur fünf Minuten aus dem Tiefschlaf in den Einsatzwagen: Die Freiwillige Feuerwehr von Burg ist da, wenn es brennt.

08

10 / Fair reisen
So geht's nachhaltig in den Urlaub.

Hinter-grund

12 / Porträt
Natur pur: In Hohenseeden fertigt Daniela Gummelt ganz besondere Seifen.

12

Dr. Alfred Kruse
Geschäftsführer der Stadtwerke Burg GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

wir arbeiten kundenorientiert, sind zuverlässig und bei Bedarf persönlich und schnell vor Ort erreichbar – das sind die Ergebnisse unserer Kundenbefragung. Ein tolles Resultat, das uns in unserer Arbeit anspornt und die Richtung für die Zukunft vorgibt. Allen Burgern, die sich im vergangenen Herbst die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten, möchte ich herzlich danken. Sie unterstützen uns so dabei, noch besser in dem zu werden, was sie von uns erwarten.

Ihr

KONTAKT / Wir begrüßen Kunden und Interessenten gern in unserem **Stadtbüro** in der **Schartauer Str. 58 a**, das jetzt auch barrierefrei zugänglich ist. / Unsere Kundensprechzeiten sind **Montag/Mittwoch/Donnerstag** 9 bis 16 Uhr, **Dienstag** 7 bis 18 Uhr, **Freitag** 9 bis 12 Uhr / Individuelle Terminvereinbarungen mit unseren Mitarbeitern sind unter der Telefonnummer **03921 918 418** oder unter **03921 945 167** jederzeit möglich.

NUMMER FÜR DEN NOTFALL / Meldungen über Störungen in den Leitungen der Gas-, Strom- und Wärmeversorgung nehmen die Stadtwerke Burg rund um die Uhr entgegen: **Telefon 03921 484 870**

IMPRESSUM / **Herausgeber:** Stadtwerke Burg GmbH, Niegripper Chaussee 38 a, 39288 Burg, Telefon 03921 918 3, www.stadtwerke-burg.de / **Redaktion:** Elke Schütze, Anne Reyer / **Gestaltung, Satz:** Adrian Sonnberger / **Realisation:** trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig / **Druck:** hofmann infocom

KlimaManufaktur

MEHR ALS NUR GÜNSTIG

In einer Befragung zeigt sich die klare Mehrheit der Kunden zufrieden mit den Stadtwerken Burg – und das hat gleich mehrere Gründe.

Wer glaubt, dass Kunden von heute ausschließlich auf der Jagd nach dem günstigsten Preis sind, der irrt. Gerade wenn es um Energie geht, sind auch Faktoren wie das regionale Engagement, der Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Servicequalität des Versorgers bedeutsam. Das zeigt das Ergebnis der Kundenbefragung, die die imug Beratungsgesellschaft Hannover im Auftrag der Stadtwerke Burg im September 2014 durchgeführt hat und deren Ergebnisse jetzt vorliegen.

Warum eine solche Befragung? „Energieversorger und Energiedienstleister sind wir ja nicht zum Selbstzweck, sondern für unsere Kunden. Deshalb war uns wichtig, auch ihre Meinung zu erfragen und uns am Markt zu spiegeln", sagt Annette Meyer, kaufmännische Prokuristin der Stadtwerke. Nach 2012 war dies bereits die zweite Studie, in deren Rahmen 300 Kunden der Stadtwerke gebeten wurden, sich zum Unternehmen zu äußern.

Was wollten die Stadtwerke wissen?
Ein Punkt in der Studie war unter anderem die Frage, wie die Kunden das Preis-Leistungs-Verhältnis einschätzen. Wie zufrieden sind sie mit der Kundenberatung? Welche Meinung haben sie zum Image des Unternehmens? Und welche zur Präsenz und Wahrnehmung der Stadtwerke hier vor Ort? „Zudem wollten wir die Bereitschaft zum Bleiben erkunden und wissen, ob unsere Kunden uns weiterempfehlen würden", so Annette Meyer. Laut Befragung sind über 80 Prozent der Kunden

Will wissen, wo die Stadtwerke stehen: Annette Meyer ist kaufmännische Prokuristin der Stadtwerke Burg.

Ein Teil von uns

Unsere Stadtwerke sind ein wichtiges Pfund in unserer Stadt und in der Region. Sie betreiben Daseinsvorsorge, schaffen Werte, bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Mit allem, was sie tun, sind sie dicht dran an ihren Kunden. Denn unsere Stadtwerke zeigen Gesicht vor Ort.

Jörg Rehbaum
Bürgermeister von Burg

Die Richtung stimmt

Wenn die klare Mehrheit der befragten Kunden sagt, dass sie mit den Leistungen der Stadtwerke Burg zufrieden ist, dann ist das ein schönes Ergebnis, das zeigt: Der eingeschlagene Weg ist richtig.

Heiko Jerkowski
Stadtratsmitglied

mit den Leistungen der Stadtwerke Burg zufrieden und sehr zufrieden. Als „sehr gut" beurteilt wird die zuverlässige Versorgung. Grund zum Zurücklehnen sei das aber nicht, so Annette Meyer. „80 Prozent sind nicht 100 Prozent. Hier gibt es noch Luft nach oben, und da werden wir weiter ansetzen."

Der Preis und die Leistung – Katz und Maus?
„Keineswegs. Es sei denn, die beiden können gut miteinander", lacht Annette Meyer. „Wir haben unsere Kunden um ihre Einschätzung unseres Preis-Leistungs-Verhältnisses gebeten. Außerdem haben wir uns mit anderen Energieversorgern vergleichen lassen. Das Ergebnis: Unsere Preise stimmen. Und das, was man dafür bekommt, auch." Durchweg positiv beurteilt wurde zum Beispiel die Klarheit des Tarifsystems. Für die Prokuristin ein Ausdruck dafür, dass die zum 1. März 2013 eingeführten Tarife „Erdgas Transparent" und „Strom Transparent" den Nerv der Kunden treffen. Die Zahlen belegen das: Bis dato haben sich mehr als 6000 Kunden für den Tarif „Strom Transparent" entschieden, beim Erdgas sind es über 2500 Kunden. Seit Jahresbeginn 2015 profitieren die Stromkunden zudem von einer deutlichen Preissenkung von 3,6 Prozent. Nach Einschätzung von Prokuristin Meyer müssten sich die Stadtwerke mit diesem Wert kein bisschen verstecken.

Mehr tun, als Energie zu liefern
Deutlich macht die Studie zudem eine veränderte Erwartungshaltung der Kunden gegenüber ihrem Energieanbieter. „Ein guter Preis wird immer erwartet. Genauso erwarten unsere Kunden aber auch, dass wir rund um das Thema Energie für sie da sind. Dass wir sie nicht nur zu unseren Produkten beraten, sondern sie eben auch beim Einsparen unterstützen. Und ganz wichtig: Dass wir in ihrer Nähe sind und persönlich angesprochen werden können", macht Annette Meyer klar.
In den letzten Jahren haben die Stadtwerke hierfür einiges getan. Annette Meyer nennt die erweiterten Öffnungszeiten des Servicebüros der Stadtwerke in der Innenstadt und sagt: „Die deutlich gestiegenen Besucherzahlen beweisen uns, dass unsere Kunden den persönlichen Kontakt schätzen." Auch das Ferienkino im Herbst und im Winter, eine Kooperation mit dem Burg Theater, glänzt mit steigenden Besucherzahlen. „Besonderen Anklang finden übrigens immer unsere Stadtwerke-Kunststoffeimer zum Autofrühling im April und zum Rolandfest im September", ergänzt Annette Meyer. Die Eimer mit der limitierten Auflage sind eine feste gemeinsame Aktivität von Stadtwerken und Stadt Burg. Eine Vielzahl von Projekten sorgt dafür, dass das kulturelle, sportliche und soziale Engagement, mit dem der Energieversorger kontinuierlich einen Beitrag für eine starke Stadt leistet, für die Kunden deutlich spürbar ist. Das Engagement zahlt sich aus. „Unsere Kunden betrachten uns als noch kompetenter und leistungsfähiger als zur ersten Befragung im Jahr 2012", sagt die Prokuristin. Und: „Nach ihrer Meinung sind wir heute präsenter – in Burg und auf dem Land."
Neben diesen inneren Werten hat sich auch das Outfit des Unternehmens verändert. 2014 wurde ein neues, frisches Corporate Design eingeführt. Sichtbar zum Beispiel in Gestalt der modernen

Eine starke Wirtschaftskraft

Starke Stadtwerke tun der Stadt und den Burgern gut. Denn starke Stadtwerke stützen auch die Kommune. Und sie können solide Leistungen anbieten. Gerade im sensiblen Bereich Energieversorgung ist das für mich das A und O.

Frank-Michael Ruth
Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Magdeburg, Jerichower Land

Wissen, was zu tun ist

Kenntnisse über Zufriedenheit, Preiswahrnehmung, Loyalität und die Erwartungshaltung der Kunden sowie das wahrgenommene Image werden für kommunale Unternehmen immer wichtiger – für eine optimale Gestaltung des Kundenkontaktmanagements und der Produkt- und Dienstleistungsangebote.

Dr. Joachim Basler
Prokurist der Gelsenwasser AG

Daumen hoch

Ich bin selbst Kunde der Stadtwerke. Und als solcher wünsche ich mir genau dasselbe wie alle anderen auch: faire Preise, eine zuverlässige Versorgung und eine gute Betreuung. Und ganz ehrlich? Damit müssen sich unsere Stadtwerke nicht verstecken. In Sachen Zuverlässigkeit punkten sie besonders.

Frank Endert
Stadtratsmitglied

Internetseite, auf der es demnächst auch einen Tarifrechner geben wird. „Schade ist, dass laut Umfrage noch zu wenig Menschen unseren Online-Service kennen“, so die Prokuristin. Auch das soll sich ändern.

Dichter dran am Kunden

Über 80 Prozent der befragten Kunden wissen, dass sie sich bei den Stadtwerken beraten lassen können. Für Stadtwerke-Vertriebschef Günther Peter ist auch das ein gutes Ergebnis. „Unsere privaten Kunden finden täglich einen persönlichen Ansprechpartner im zentral gelegenen Stadtbüro. Und zu unseren Gewerbekunden gehen wir persönlich.“ Peter erinnert daran, dass sich der Vertrieb neu aufgestellt und zudem deutlich verjüngt hat. „Das alles mit dem Ziel, noch näher an den Kunden heranzurücken.“ Mit der Teilnahme an der Gewerbemesse Gommern und den Infoveranstaltungen im Burger Industrie- und Gewerbepark sind die Stadtwerke auch für die Gewerbekunden sichtbarer.

Zudem hat das Unternehmen sein Portfolio deutlich ausgebaut. „Auch zu unseren neuen Geschäftsfeldern beraten wir unsere Kunden“, sagt Peter und nennt als Stichworte „Licht Plus“ – die Kompetenz rund um die Straßen- und künftig auch Innenbeleuchtung – sowie „Wärme Plus“. Letzteres ist eine Contractinglösung, bei der der Kunde eine Komplettleistung ohne eigene Investition bekommt. Ein weiteres Feld ist die Klimamanufaktur, deren Produkte dem stetig steigenden Umweltbewusstsein der Burger Rechnung tragen.

Noch eine Schippe drauf

Im zweiten Halbjahr 2014 hat eine weitere imug-Studie untersucht, wie die Stadtwerke Burg mit telefonischen und schriftlichen Kundenanfragen umgehen. „Dazu gab es sogenannte Mystery Calls. Mitarbeiter der imug haben sich bei unabgesprochenen Anrufen und Anfragen an uns als Kunden ausgegeben und bewertet, wie wir mit ihren Anliegen umgehen“, erklärt Kundenberater Marcel Rother. Das Ergebnis? „Bei der telefonischen Erreichbarkeit liegen wir unter den 16 beteiligten Energieversorgern ganz vorn. Auch die Gesprächsatmosphäre wird durchgehend als gut bewertet.“

Top mit Siegel

Man muss sich ab und zu selbst im Spiegel betrachten – um die eigenen Stärken zu unterstreichen und um sich mit seinen Schwächen auseinanderzusetzen. „Unser Ziel ist es, als regionales Stadtwerk noch stärker in den Fokus unserer Kunden zu rücken. Dazu werden wir uns auch künftig weiter optimieren“, resümiert Prokuristin Annette Meyer. Dass das funktioniert, zeigt die Auszeichnung zum „Top-Lokalversorger 2015“ in den Sparten Strom und Erdgas. Bereits zum fünften Mal in Folge können sich die Stadtwerke Burg über das Siegel freuen. Dabei war das unabhängige Energieverbraucherportal, das die Versorger alljährlich deutschlandweit unter die Lupe nimmt, der selben Meinung wie schon die Kunden: Besonders überzeugt haben das Engagement vor Ort, der Schutz von Umwelt und Verbrauchern sowie die Servicequalität der Stadtwerke Burg. ■

Geben und Nehmen

So ein Versorgungsvertrag, den man mit den Stadtwerken abschließt, ist ein Geben und Nehmen. Als Kunde bekomme ich Energie oder eine Dienstleistung. Wenn ich damit zufrieden bin, dann bleibe ich eben auch Kunde. Hier verzeichnen die Stadtwerke gute Ergebnisse mit vielen treuen Stammkunden und auch mit neu gewonnenen Kunden.

Barbara Bester
Kreistagsmitglied

Persönlich und nah dran: Als Vertriebschef der Stadtwerke Burg weiß Günther Peter, worauf es seinen Kunden ankommt.

Mehr als billig, billig

Kunden von heute sind anspruchsvoll. Natürlich müssen die Preise stimmen. Aber nicht nur. Genauso wichtig ist zum Beispiel die Beratung. Und da bestätigen uns die Zahlen, dass immer mehr Burger davon Gebrauch machen. Zum Beispiel ganz persönlich im Stadtbüro.

Uwe Hornung
Stadtratsmitglied

SCHARFF TRAUCO GRUPPE

Bauen · Wohnen · Garten

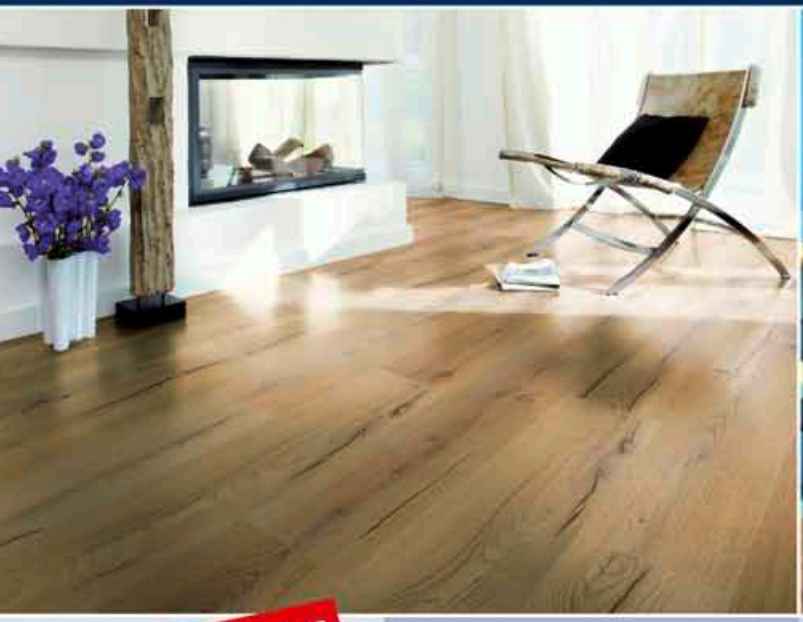
Neu + frisch

Für Sie haben wir unsere Sanitär- u. Holzabteilung neu gestaltet

10%

Gültig bis 31.07.2015.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Armaturen . Brausegarnituren . Sanitärkeramik
Laminat . Paneele . Baumarktholz



JETZT NEU!

Klick-Vinyl
verschiedene Dekore
ab **27,99** m² *

Laminat Century
Natur
1.376 x 193 x 7 mm
2,390 m²/Bund
9,49 m² *
(- 10% 8,54 m²)

Arbeitsplatten
Rundkante
verschiedene Dekore
33,99 lfdm *
(- 10% 30,59 lfdm)

Hobeldiele
19 x 96 x 2.000 mm
1,152 m²/Bund
10,99 m² *
(- 10% 9,89 m²)

„AKTION"
Laminat
Nussbaum
1.376 x 193 x 6 mm
2,921 m²/Bund
5,79 m² *

Profilholz
Fichte
B-Sortierung
12,5 x 96 x 2.000 mm
1,92 m²/Bund
5,79 m² *
(- 10% 9,89 m²)

J. G. Scharff GmbH Burg & Co.KG
Zerbster Ch. 11g . 39288 Burg
Tel.: 03921 / 914-200
Fax: 03921 / 914-260
www.scharff-burg.de

Öffnungszeiten
Baufachmarkt
Mo - Fr: 7:30 bis 19:00 Uhr
Sa: 8:00 bis 14:00 Uhr

Baustoff-Fachhandel
Mo - Fr: 7:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 7:30 bis 12:30 Uhr

Ihr Vorteil in Preis, Service und Leistung

* Solange der Vorrat reicht.
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

DER ROTE FUNKE

44 Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr sorgen dafür, dass in Burg nichts anbrennt – jeden Tag, rund um die Uhr.

Burg. Donnerstag. 5.52 Uhr. Jens Wiedemann wird von seinem Piepser geweckt. Und ist sofort hellwach. Frau und Sohn schlafen noch. Dann geht alles sehr schnell. Bereits fünf Minuten später, um 5.57 Uhr, rollt der 32-Jährige gemeinsam mit seinem Kameraden im roten Einsatzfahrzeug vom Hof des Feuerwehrgerätehauses. Es geht ins Gewerbegebiet. Von dort gab es einen Notruf, den die Leitstelle an die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Burg weitergegeben hat. „Ein Kabelbrand, den wir schnell unter Kontrolle hatten. Zum Glück keine große Sache", sagt Wehrleiter Wolfram Stukenberg. Aber man wisse ja nie. Zu viel hätten er und seine Kameraden bereits erlebt. Vom Brand im Kinderzimmer über Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen bis hin zur Katze, die sich auf einen Baum verirrt hat. Im vergangenen Jahr wurde die Freiwillige Feuerwehr Burg zu mehr als 130 Einsätzen gerufen. „Wenn jemand Hilfe braucht und sich nicht zu helfen weiß, dann ruft er eben die Feuerwehr", so der Wehrleiter. „Und wir nehmen jeden Hilferuf ernst."

Wie man es aber in nur fünf Minuten aus dem Tiefschlaf bis in den startenden Einsatzwagen schafft? In voller Schutzausrüstung, versteht sich. Wiedemann, Stukenberg und die anderen Kameraden lachen: „Mit Routine, Training, körperlicher Fitness, Erfahrung." Und mit einer großen Portion Verantwortungsbewusstsein, fügen sie noch hinzu. „Unsere Aufgabe ist es zu helfen", sagt Henning Ferchland. „Es sind ja fast immer unschöne Anlässe, zu denen unsere Hilfe gebraucht wird." Genau das habe aber auch etwas sehr Schönes: „Wir können helfen", so der 33-Jährige, der als Hausmeister bei der Stadt arbeitet und sich zudem seit 20 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Burg engagiert.

Stets abrufbereit und daueronline

Dafür lohne sich jede Übungsstunde nach Feierabend, jede Bereitschaft, jeder Verzicht. „Du bist ja immer abrufbereit und damit quasi daueronline", erklärt sein Kamerad Thomas Wittchen, der seit dem Umzug seiner Familie nach Burg im Jahr 1992 zum Team gehört.

Dreamteam in voller Montur: Zugführer Jens Wiedemann, Gruppenführer Henning Ferchland und der stellvertretende Wehrleiter Thomas Wittchen von der Freiwilligen Feuerwehr Burg.

Die meisten der 44 aktiven Einsatzkräfte – dazu gehören auch vier Feuerwehrfrauen – sind wie Ferchland und Wittchen seit vielen Jahren dabei. Wehrleiter Stukenberg erklärt: „Im Alter von zehn Jahren können die Burger Kids zu uns kommen. Mit 16 wechseln sie zur aktiven Abteilung, um dort die Ausbildung fortzusetzen. Mit aufs Einsatzfahrzeug geht's dann ab 18. Schluss mit dem aktiven Dienst ist mit 65." Auch Wiedemann, im „normalen" Berufsleben Maschinenführer im Gewerbegebiet, ist seit seinem zehnten Geburtstag dabei. Was ihn fasziniert? „Dass kein Einsatz dem anderen gleicht. Jeder ist auf seine Weise fordernd. Aber die Belastung, die spürst du in dem Moment nicht. Wenn deine Hilfe gebraucht wird, dann gibst du sie. Automatisch und routiniert. Genau so, wie du es zuvor immer wieder trainiert hast. Und wenn man dann gleichzeitig noch einen neuen Kameraden gewinnt, der zuvor selbst von einem Wohnungsbrand betroffen war und dem wir helfen konnten, dann ist das einfach ein schönes Gefühl."

Von einer Generation zur nächsten

Die Freiwillige Feuerwehr Burg gibt es seit 1872. Neben dem guten Gefühl helfen zu können ist es auch die große Kameradschaft untereinander, die dem Team bis heute kaum Nachwuchssorgen beschert. „Wir sind eine gute und starke Truppe, wo jeder für jeden einsteht", sagt Wehrleiter Stukenberg. Auch der familiäre Rückhalt ist da, damit jeder einzelne im entscheidenden Moment alles geben kann. „Bei uns springt der rote Funke sozusagen von Generation zu Generation über", sagen die Männer. So wie bei Ferchland, dessen Vater bereits aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Burg war. Und so wie bei Wiedemann, der mit zehn Jahren anfing, weil das in der Familie eben dazugehörte, und dessen 13 Monate alter Sohn selbstverständlich einen Schnuller mit Feuerwehr-Design im Mund hat. Man könne schließlich nie früh genug anfangen.

Inzwischen ist es 19 Uhr geworden. Noch mehr Kameraden haben sich eingefunden. Wie jeden Donnerstag steht ein Ausbildungsabend auf der Tagesordnung. Heute zum Thema technische Hilfeleistung. Dazu geht es gemeinsam von der Innenstadt in die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ). „Das ist die Ausbildungsstätte und Werkstatt für alle Feuerwehren des Landkreises", erklärt Stukenberg. Hier möchte er seinen Kameraden heute Abend zeigen, wie Personen schnell und möglichst sicher aus verunglückten Fahrzeugen gerettet werden können. Zwei alte Autos stehen bereit. Dazu gibt es Schere, Spreizer, Rettungszylinder und weiteres Werkzeug. Es kann losgehen. Bis 22 Uhr wird intensiv geübt. „Und jetzt lassen wir den Abend noch gemeinsam ausklingen", sagen die Männer und Frauen. „Aber nicht zu lange, denn der nächste Einsatz kommt bestimmt." Wann? Das weiß niemand. „Egal, wir werden bereit sein!" ■

Fast 150 Jahre im Einsatz: Seit 1872 ist die Freiwillige Feuerwehr in Burg zu Rettungseinsätzen unterwegs. Wehrleiter Wolfram Stukenberg braucht sich auch heute um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Der Funke der Begeisterung springt immer über.

Seit Februar 2015 spendet die Sonne Energie vom Dach des Feuerwehrtechnischen Zentrums Burg.

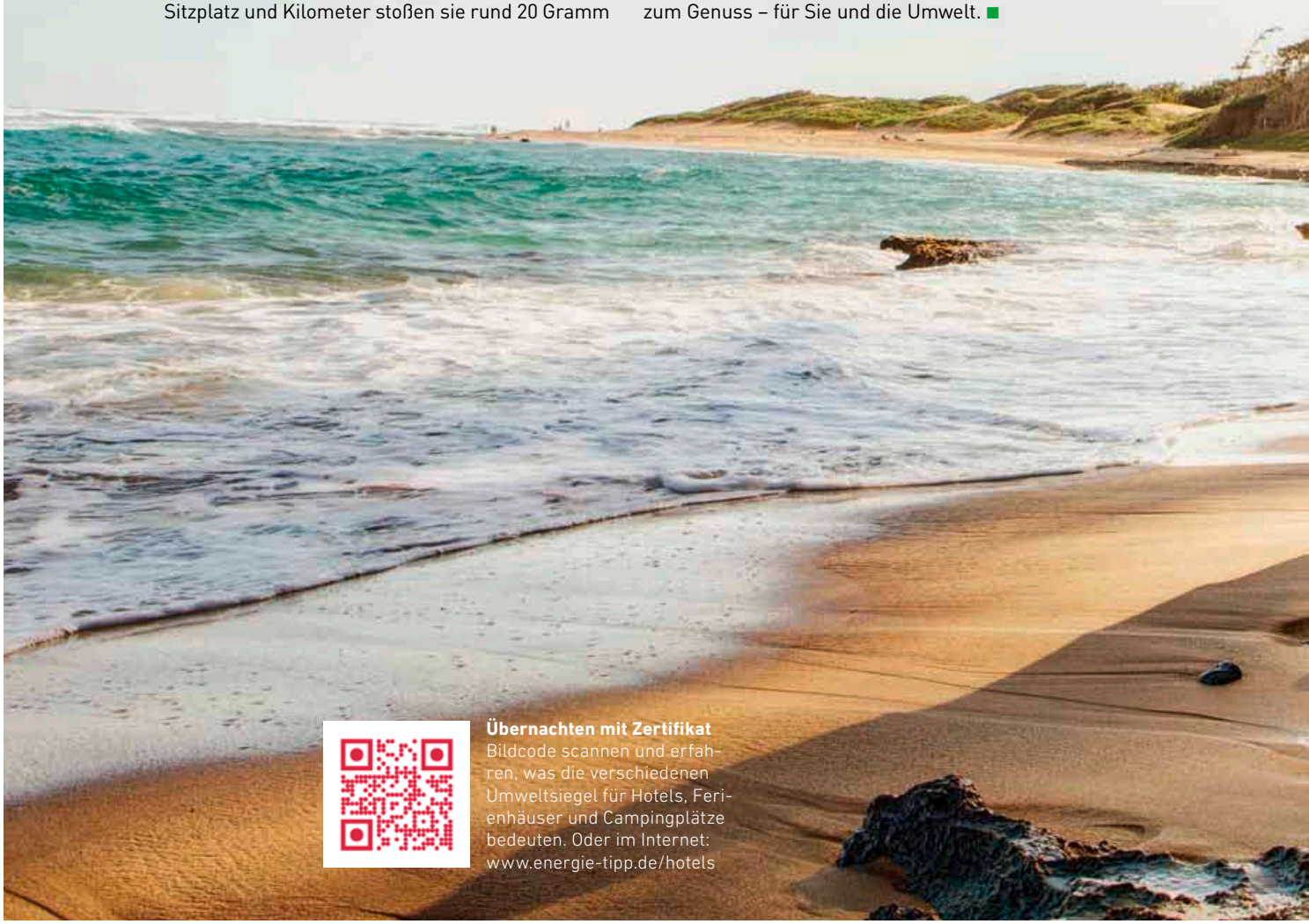
SONNENSTROM VOM FEUERWEHRDACH

Gemeinsam haben Energiegenossenschaft Jerichower Land eG und Stadtwerke Burg auf dem Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ) in Burg eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 40 Kilowattpeak errichtet. Mit dem vor Ort erzeugten und verbrauchten Strom sichert sich das FTZ einen langfristig stabilen Preis. Für Stadtwerke-Chef Dr. Alfred Kruse ist diese Anlage ein weiterer Schritt, um gemeinsam mit allen Mitgliedern der Energiegenossenschaft die Energiewende vor Ort weiter voranzubringen.

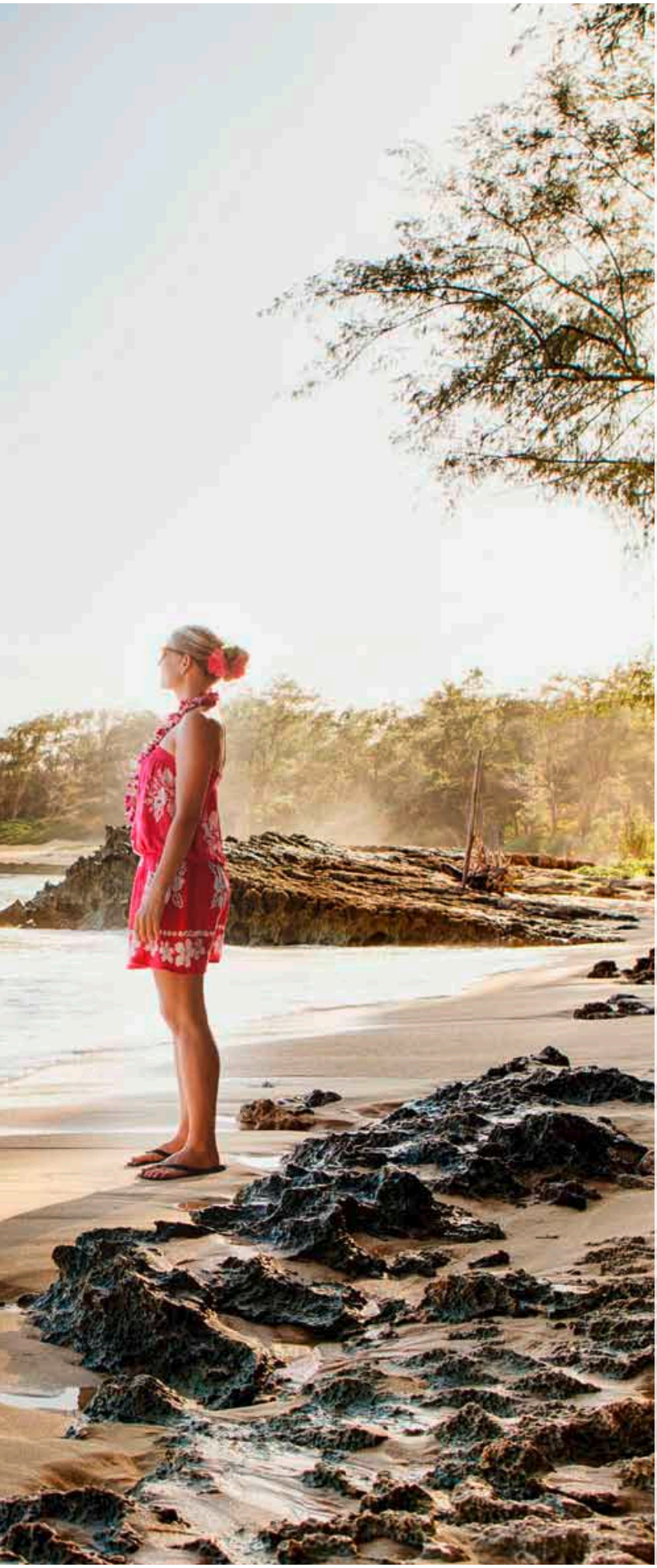
FAIR REISEN

Die Vorfreude auf die Sommerferien ist groß. Einfach nur entspannen, genießen und die Welt entdecken – und das möglichst, ohne dabei die Umwelt zu belasten. Hört sich gut an? Wir zeigen, wie es geht.

Eiskaltes Wasser aus der Pumpe im Hof? Ungemütliche Nächte auf dem Strohsack? Völlig falsch, ökologische Ferien haben nichts mit Entsagung zu tun. Im Gegenteil: Wer nachhaltig reist, trifft oft auf ganz besondere Orte. Ein entscheidender Faktor für die Umweltbilanz ist zudem die zurückgelegte Entfernung. Den Urlaub in den bayerischen Bergen oder an der Ostsee zu verbringen, ist also schon mal eine gute Idee. Dass Flüge einen hohen CO_2-Ausstoß verursachen, dürfte den meisten Reisenden klar sein. Die Fahrt mit Bahn oder Fernbus ist wesentlich ökologischer. Pro Sitzplatz und Kilometer stoßen sie rund 20 Gramm CO_2 aus, das Auto 50 Gramm, das Flugzeug 100 Gramm. Doch egal, wo es hingeht, über das Burger Unternehmen KlimaManufaktur kann man einen Ausgleich für die verursachten Emissionen zahlen. Das Geld fließt in Umweltschutzprojekte.
Am Urlaubsort dann am besten eine Unterkunft nach ökologischem Standard wählen. Die gibt es mittlerweile in vielen Varianten: Luxuriös entspannen in der Öko-Wellnessfarm, auf eine Null-Energie-Berghütte wandern, beim Städtetrip im Biohotel nächtigen oder Natur pur auf dem Campingplatz erleben. So werden die Sommerferien zum Genuss – für Sie und die Umwelt. ■



Übernachten mit Zertifikat
Bildcode scannen und erfahren, was die verschiedenen Umweltsiegel für Hotels, Ferienhäuser und Campingplätze bedeuten. Oder im Internet: www.energie-tipp.de/hotels



Regional ist optimal

Anne und Richard B. aus Burg verbringen ihren Sommerurlaub in Deutschland. Das Paar gönnt sich eine Wellnesswoche zu zweit in der Yachthafenresidenz Hohe Düne in Warnemünde (www.hohe-duene.de). Die 320 Kilometer Anfahrt legen sie mit dem Auto zurück. Gemeinsam kommen sie auf CO_2-Emissionen von 530 Kilogramm. „Der Ausgleich über die KlimaManufaktur kostet nur 5,27 Euro", erzählt Richard B. begeistert. Damit fahren die beiden klimaneutral in den Urlaub.

Sonne auf Mallorca

Eine Garantie für zwei Wochen Sonnenschein und bestes Badewetter suchen Melanie K. und Jenny H. aus Burg auf der spanischen Urlaubsinsel Mallorca. „Ich brauche nichts als Sommersonne, Strand und meinen iPod, um mal so richtig auszuspannen", meint Jenny H. Die CO_2-Emissionen von 2,8 Tonnen für Flug und Strandurlaub kompensierten die beiden mit einer Ausgleichszahlung von 27,86 Euro über die KlimaManufaktur.

Kurztrip nach Berlin

Einen Shopping-Ausflug nach Berlin für zwei Tage planen Michaela und Lutz M. „Vor den Schaufenstern auf dem Kurfürstendamm vergeht die Zeit für mich wie im Flug", schmunzelt Michaela M. Ganz entspannt und ohne Stau auf den Straßen geht's mit der Bahn in die Hauptstadt. Pro Nase fallen für den Kurztrip 200 Kilogramm CO_2-Emissionen an, die gleich über die KlimaManufaktur ausgeglichen werden. Kostet nur 1,99 Euro. Erfahren Sie mehr dazu unter www.die-klimamanufaktur.de.

Fotos: Westend61_Carlos Hernandez, Thinkstock/Pit-Berlin/Daniel Padavona, Inkaterra

OLIVA OIL

Flower
Flower
Flower

Gutschein
Naturseifen

DIE SEIFENFRAU

Im kleinen Hohenseeden stellt Daniela Gummelt in liebevoller Handarbeit Seifen aus rein natürlichen Inhaltsstoffen her. Die Zutaten kommen direkt aus der Region.

Rosmarintee, Eisenkrautwasser, Jojobaöl, Grüne Minze, Salbei, Ziegenmilch – das sind nur einige Zutaten der beliebten Bio-Ziegenminze-Seife von Daniela Gummelt. Und die ist, wie fast alles, was die 34-Jährige anbietet, eine Eigenkreation. Aus erlesenen natürlichen Zutaten, handgefertigt und handdekoriert in der heimischen Seifenküche in Hohenseeden. Die selbstdesignte und getöpferte Seifenschale gibt's auf Wunsch gleich mit dazu.

Wie kam die gelernte Physiotherapeutin und Mutter dreier Kinder, die in Magdeburg Gesundheitsmanagement studierte, zur Herstellung von Naturseifen? „Als mein zweites Kind geboren wurde, entschied ich mich zu Hause zu bleiben, um für meinen Nachwuchs da zu sein." Zugleich wollte sie etwas nebenbei machen, sich etwas Eigenes aufbauen. Naturseifen sind es geworden, weil sie schon lange zuvor auf der Suche nach einer nachhaltigen Pflege für die eigene, sehr empfindliche Haut war. „Da ich zu Allergien und Ekzemen neigte, sollte ich unter anderem auf Obst und meine heiß geliebten Tomaten verzichten. Das ging gar nicht", erzählt sie. Als sie im Internet auf das Thema natürliche Körperpflege stieß, reifte der Gedanke, das selbst auszuprobieren. Bis zur Umsetzung dieser Idee war es dann nur noch ein ziemlich kurzer Schritt. „Ich bin nun mal ein spontaner Mensch", sagt sie lachend. „Bei mir muss es jetzt und sofort sein."

Das war Anfang 2013. Die erste Seife, eine Olivenseife, entstand noch in der Familienküche. Nach dem Umzug ins eigene Haus gibt es jetzt eine separate Seifenküche, wo die kreative Unternehmerin auch Kurse zum Erlernen des Seifensiedens anbietet. Gleich nebenan, im gemütlichen Showroom, präsentiert sie einen Teil ihrer Kreationen. Die ganze Vielfalt, zu der inzwischen unter anderem auch Haarseife, Rasierseife, pure Seife für Allergiker, solche mit ätherischen Ölen und zertifizierte Bio-Seifen gehören, findet sich in ihrem Online-Shop. Die Rezepturen dafür tüftelt sie selbst aus. Mit viel Kreativität und viel Probieren. Für die Zutaten und auch für den Vertrieb hat sie sich inzwischen mehrere regionale Kooperationspartner gesucht. Einen Schafsmilchhof und einen Ziegenmilchhof zum Beispiel. Und einen Partner, der ihr Kräuter aus der Altmark liefert. „Dieses Miteinander in der Region ist mir genauso wichtig wie der natürliche Ansatz", sagt sie.

Ob sie eine Lieblingsseife hat? „Ich liebe sie alle." In jeder einzelnen stecke immer ein Entwicklungsprozess mit viel Herzblut. Egal, ob Leinölseife, Kokosmilchseife oder Bio-Ziegenminze-Seife, nach der es heute in der Seifenküche duftet. Und weil auch das Auge mitwäscht, verleiht Daniela Gummelt ihren Seifen verschiedene Formen und Dekore.

Wie man es als Mutter dreier Kinder schafft, all diese vielen Seifen zu kreieren, zu produzieren, liebevoll zu dekorieren, selbst zu verpacken und zu versenden? „Dass passiert alles nebenbei. Sozusagen in jeder freien Minute", sagt sie. Dekore ließen sich zum Beispiel wunderbar beim abendlichen Fernsehprogramm stempeln. „Wenn die Kinder schlafen, habe ich die nötige Ruhe und kann mich ganz auf meine Seifen konzentrieren." Ganz entspannt ist Daniela Gummelt auch beim Thema Strom, seit sie zu den Stadtwerken Burg gewechselt ist. „Wir hier in der Region halten eben zusammen", lacht die Seifenfrau. ■

Kontakt

NATURSEIFEN AUS DEM JERICHOWER LAND
DANIELA GUMMELT

T 039344 96860
E info@seifen-naturkosmetik.de
www.seifen-naturkosmetik.de

EISKALT SELBSTGEMACHT

Leckeres Eis mit wenigen Handgriffen: Juliane Wulff zeigt, wie es geht.

„Eigentlich ist es kein Eis, sondern richtigerweise ein Sorbet, denn ich habe auf Milch und Sahne verzichtet", korrigiert die 25-jährige Stadtwerke-Mitarbeiterin Juliane Wulff. Egal, der Geschmack nach frischen Beeren verzaubert den Gaumen. „Und zwar viele Gaumen", sagt sie lachend. „Bei uns im Haus hat Eisessen Tradition. Die Kollegen, die in den Urlaub gehen, verabschieden sich von denen, die weiterarbeiten, mit einer Runde Eis. Irgendwie sind wir hier alle kleine Leckermäuler." Und so waren auch zum Fototermin viele Löffel im Einsatz, um zu „testen", ob die Kreation von Juliane Wulff würdig ist, den Lesern dieses Magazins empfohlen zu werden. Ist sie. Probieren Sie es aus. ■

HIMBEERSORBET (600 G)

Zutaten
- 150 ml Wasser
- 160 g Zucker
- Schale von ½ Bio-Zitrone
- evtl. 1 EL Himbeergeist
- 500 g Himbeeren

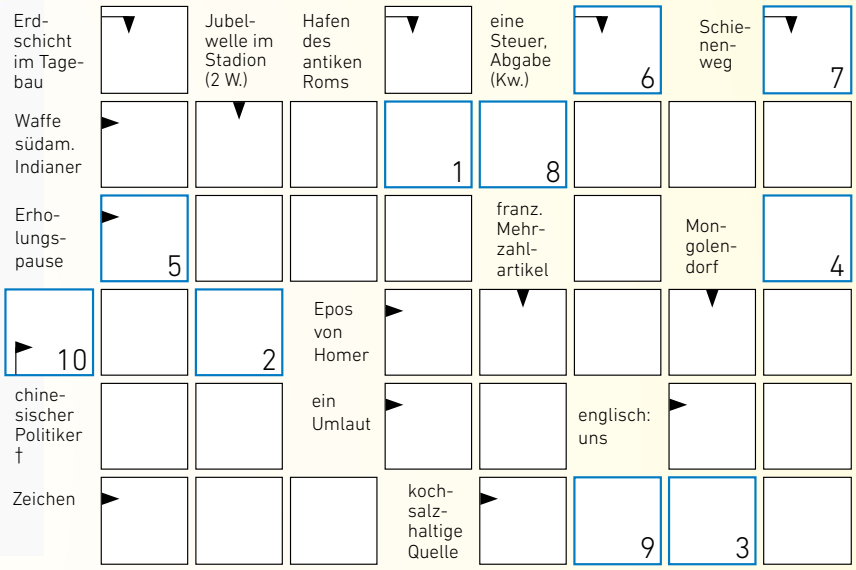
BEERENSORBET (1200 G)

Zutaten
- 300 ml Wasser
- 300 g Zucker
- Schale von ½ Bio-Zitrone
- evtl. 1 EL Himbeergeist
- 1000 g Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren oder Brombeeren (nach Geschmack)

Zubereitung:

1. Wasser mit Zucker und Zitronenschale in einem kleinen Topf zum Kochen bringen und ohne Deckel bei starker Hitze etwa 5 Minuten sirupartig einkochen lassen. Sirup erkalten lassen. Zitronenschale entfernen.
2. In der Zwischenzeit die Beeren verlesen, abspülen und trocken tupfen. Beeren mit der Hälfte des Sirups in einen Rührbecher geben und pürieren. Die Masse nach Belieben durch ein Sieb streichen, den restlichen Sirup unterrühren und evtl. mit Himbeergeist abschmecken.
3. Die Masse in eine gefriergeeignete Schüssel geben und etwa 1 Stunde gefrieren lassen, dann kräftig umrühren und weitere 5 Stunden im Gefrierfach lassen. Dabei mehrmals umrühren, so dass eine cremige Masse entsteht.
4. Das Sorbet nach Belieben anrichten und genießen.

TIPP: Garnieren sie das Sorbet mit einem Blatt Minze, um zusätzlich Frische zu verleihen.



Lösungswort:

Über je eine tolle Salatschüssel freuten sich Eveline Bergmann aus Lostau (links im Bild), Kathrin Melle aus Möser und Karola Hoffmann aus Gerwisch. Den Gewinn übereichte Elke Schütze von den Stadtwerken Burg (rechts).

STILSICHER: 3 EISCRUSHER ZU GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von drei Eiscrushern von Gastroback.

Sommer, Sonne, Strand und ein Cocktail in der Hand: Holen Sie sich mit dem elektrischen Eiscrusher von Gastroback das große Kino nach Hause! Der kleine Haudegen zerkleinert das Eis für Caipirinha & Co. in 15 Sekunden – kein Problem bei dem flotten Elektromotor mit 100 Watt Leistung. Das Kunststoffgehäuse des Gastroback-Crushers ist verchromt und punktet mit einer abdeckbaren Sicherheitsöffnung für die Eiswürfel. Der Auffangbehälter ist herausnehmbar und liefert hollywoodreifes Crushed Ice für leckere Longdrinks, raffinierte Cocktails – oder auch eine erfrischende Zitronenlimonade zwischendurch. ■

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Burg GmbH
Niegripper Chaussee 38a
D-39288 Burg
Fax 03921 918-499

Einsendeschluss ist der 10. Juli 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2015 lautete ENERGIEWENDE.

DEINE ENERGIE IN BURG,
DETERSHAGEN, IHLEBURG, NIEGRIPP, PARCHAU, REESEN, SCHARTAU

JETZT **SPAREN**!

STROMKOSTEN (3.500 kWh/a Verbrauch)

E.ON ENERGIE DEUTSCHLAND
FlexibelStrom

1101,25 €
Arbeitspreis 29,16 ct/kWh
Grundgebühr 80,65 €/a

STADTWERKE BURG
Transparent Strom

1016,75 €
Arbeitspreis 26,65 ct/kWh
Grundgebühr 84,00 €/a

DEINE ERSPARNIS **84,50 €**

STADT
WERKE
BURG